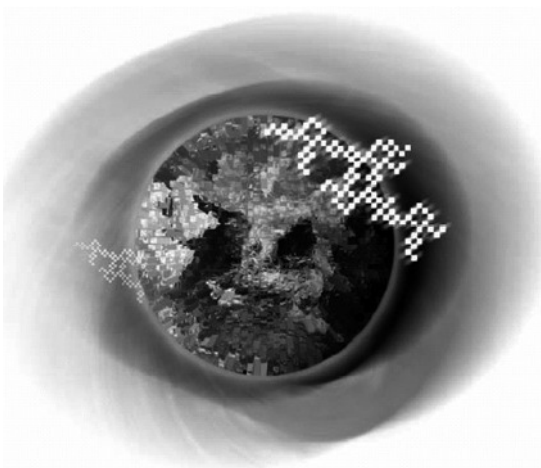


# UNIGIS OFFLINE

[Information für UNIGIS-Studierende und AbsolventInnen] Nr. 34, 1/08 Feb. 2008

## Digital Earth & Global Change



Am 31. Januar 1998 hielt Al Gore, damals noch US-Vizepräsident, in Los Angeles einen Vortrag über seine Vision der „Digital Earth“, einer virtuellen dreidimensionalen Repräsentation der Erde, die Informationen zu verschiedensten Themengebieten für alle zugänglich und verstehbar machen sollte. Heute scheint diese Vision mit Hilfe moderner Fernerkundungs- und Geoinformationstechnologien fast schon Realität geworden zu sein. So kann man am eigenen Computerdesktop, im virtuellen Sturzflug scheinbar vom Weltraum aus, durch hoch auflösende Satelliten- und Luftbilder direkt zu jedem noch so abgelegenen Ort der Welt zoomen. Dazu können Zusatzinformationen abgerufen werden, z.B. Geländemodelle, Infrastrukturdaten, Lexikonartikel und digitale Bilder. Mit Google Earth, NASA WorldWind und MS Virtual Earth stehen jedem, der auf einen Computer mit schneller Internetanbindung Zugriff hat, diese Erkundungsmöglichkeiten kostenfrei offen. Diese Entwicklung geht weiter: In Zukunft werden sicher noch mehr Geodaten in weiter verbesserter Qualität und größerer Aktualität bereitstehen.

Parallel dazu werden in den letzten Jahren die augenfälligen globalen Umweltveränderungen nicht nur in Expertengremien sondern auch in der breiten Öffentlichkeit diskutiert. Die beobachteten Klimaänderungen, Umgestaltungen der hydrologischen und geochemischen Kreisläufe, Ökosystemveränderungen, Rückgang von Tier- und Pflanzenarten und andere Faktoren mehr dokumentieren den sich abzeichnenden globalen Wandel. Durch Modelle und Simulationen und durch die Analyse langfristiger Beobachtungsdaten konnte so zum Beispiel gezeigt werden, dass die menschlichen Aktivitäten schon in diesem Jahrhundert dramatische Klimaveränderungen zur Folge haben können.

Die Entwicklung der Geoinformationstechnologien ermöglicht den Aufbau einer globalen Geodaten-Infrastruktur, die in Digital Earth Modellen eingesetzt werden kann, um diese Veränderungen zu dokumentieren und darzustellen. Die Verknüpfung der neuen Möglichkeiten der Geoinformationstechnologien mit Datenbeständen der Global Change Research könnte nicht nur Experten sondern auch der Allgemeinheit sowie politischen Entscheidungsträgern großräumige Umweltveränderungen wie z.B. Entwaldung, Wüstenbildung und Verstädterung, im wahrsten Sinne vor Augen führen.

Vom 12. bis 14. November 2008 veranstaltet die GfGI (Gesellschaft für Geoinformatik) in Potsdam die Fachtagung „Digital Earth Summit on Geoinformatics: Tools for Global Change Research“. Hier werden weltweit führende Fachleute aus der Geoinformatik und dem Global Change Research über die Möglichkeiten eines Zusammenwirkens ihrer Fachgebiete diskutieren. In Keynote-Vorträgen werden wichtige Aspekte der Geoinformatik, des Global Change Research, von räumlichen Daten-Infrastrukturen, Digital Earth Initiativen und Fernerkundungsthemen sowie deren Interaktionen beleuchtet. Die Veranstaltung ist daher für aktive und ehemalige UNIGIS-StudentInnen sicher die Reise nach Potsdam wert. TK

Weitere Informationen und Anmeldung unter [www.isde-summit-2008.org](http://www.isde-summit-2008.org).

### inhaltsANGABEN

welt_WEIT: Internationale Kurzmeldungen aus dem UNIGIS Netzwerk	Seite 2
inter_NATIONAL: Summer Schools	Seite 3
das_GESCHEHEN	Seite 4
master_THESIS: Die Qual der Wahl	Seite 5
spezial_THEMA: 2. Europäische Notfallübung für Kriseninformation	Seite 6
UNIGIS_TEAM: Karl Atzmanstorfer	Seite 7
seiten_BLICHE	Seite 7
UNIGIS_TERMINE	Seite 8

## Austausch ist... wesentlich!

Immer wieder bekommen wir Berichte von unseren aktiven Studierenden und AbsolventInnen, die vor allem eines betonen: es ist oft gerade der Austausch mit KollegInnen, der einem in der eigenen Entwicklung weiterhilft. Wer kennt nicht die Situation, in der sich einfach nichts mehr zu bewegen scheint. Nichts schlimmer, als dann den endlosen Schleifen der eigenen Gedanken wieder und wieder nachzugehen. In diesem Sinne bietet sich natürlich die eigene UNIGIS-Gruppe herrlich zur Diskussion vielfältiger (Fach-)Themen an, darüber hinaus gilt es, ein persönliches Netzwerk aufzubauen. Eine Gelegenheit dazu bietet sich bald: Die UNIGIS Community trifft sich am 1. Juli 2008, einen Tag vor dem offiziellen Start des AGIT Symposiums, zum diesjährigen UNIGIS update.

Wir freuen uns, Ihnen diesmal exklusive Fachvorträge zu aktuellen Themen anbieten zu können, wir konnten hochkarätige Referenten für diese Veranstaltung gewinnen. Zugleich möchten wir Ihnen nicht die Möglichkeit vorenthalten, von der zeitgleich stattfindenden LBS Summer School sowie dem bereits beginnenden, international ausgerichteten GI FORUM zu profitieren. Möglichkeit zur Diskussion und zum aktiven „Netzwerken“ wird natürlich genügend bleiben, zum Beispiel bei der abschließenden Abendveranstaltung im sommerlichen Salzburg. Die Teilnahme am UNIGIS update ist für aktive ClubUNIGIS Mitglieder und UNIGIS Studierende kostenlos!

Weitere Informationen zum UNIGIS update werden rechtzeitig im März bekannt gegeben. Für Rückfragen stehen wir per E-Mail unter [update@unigis.ac.at](mailto:update@unigis.ac.at) gerne zur Verfügung!

Herzliche Grüße

Michaela Lindner-Fally  
Redaktion UNIGIS\_OFFLINE

## Health GIS Conference

Im Rahmen des Health-GIS Konferenz in Bangkok (Jänner 2008) veranstaltete der UNIGIS Partner AIT - Asian Institute of Technology ein Workshop zur Orientierung und Information zukünftiger UNIGIS-Studenten aus der südostasiatischen Region. Der nächste UNIGIS-Studiengang am AIT wird im September beginnen.

## Jahrestreffen in Amsterdam

Vertreter aller UNIGIS-Partnerinstitutionen weltweit trafen sich Anfang November 2007 zum alljährlichen Koordinations-treffen an der VU Amsterdam (s. Foto). Dabei wurden Fragen um Curricula, neue Partner und erweiterte Studienangebote umfassend diskutiert und abgestimmt.



## Studienzentrum Südafrika

Anfang Februar startete die erste Gruppe von Uni-Salzburg StudentInnen am neuen Studienzentrum in Port Elizabeth unter der Leitung von Ann Olivier mit den MSc- bzw. professional Lehrgängen. Damit wird die UNIGIS-Tradition an diesem Standort weitergeführt, die vor 10 Jahren von der Nelson Mandela Metropolitan University begonnen wurde.

## Lehrgangs-Start Krakau

Mit den Einstiegs-Studentagen von 15.-17.2.2008 begann eine neue Gruppe von 28 Studierenden an der Salzburger Partner-Universität in Krakau mit dem UNIGIS MSc Studium. Das Team am Institute of Geography and Spatial Management um Jacek Kozak konnte Studierende aus einer breiten Palette von Fachrichtungen begrüßen.

## im\_PRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

# Z GIS

Universität Salzburg.  
Hellbrunnerstr. 34, A-5020 Salzburg.  
Für den Inhalt verantwortlich: Josef Strobl  
Redaktion: Michaela Lindner-Fally [[offline@unigis.ac.at](mailto:offline@unigis.ac.at)]  
Druck: Universitätsdruckerei Salzburg  
UNIGIS\_OFFLINE ist das Informationsblatt für Studierende und AbsolventInnen der UNIGIS Universitätslehrgänge.

## UNIGIS\_ADRESSEN

UNIGIS OFFLINE: [offline@unigis.ac.at](mailto:offline@unigis.ac.at)  
UNIGIS Salzburg: <http://www.unigis.net/salzburg>  
E-mail UNIGIS: [office@unigis.ac.at](mailto:office@unigis.ac.at)

E-learning Plattform der Universität Salzburg:  
><http://elearn.sbg.ac.at>

E-mail UNIGIS MSc Team: [team\\_msc@unigis.ac.at](mailto:team_msc@unigis.ac.at)

E-mail UNIGIS professional Team: [team\\_uprof@unigis.ac.at](mailto:team_uprof@unigis.ac.at)  
E-mail UNIGIS eXpress Team: [team\\_xpress@unigis.ac.at](mailto:team_xpress@unigis.ac.at)

Club UNIGIS: ><http://elearn.sbg.ac.at>  
> COMMUNITY > CLUBUNIGIS >  
E-mail Verteiler Club UNIGIS: [ClubUNIGIS-L@sbg.ac.at](mailto:ClubUNIGIS-L@sbg.ac.at)

UNIGIS International Association: ><http://www.unigis.net/>

## Summer Schools 2008 in Salzburg

### ENEREGION:

„Regional Potentials for Renewable Energy Generation“

This year's ENEREGION Summer School (June 24 - July 4, 2008) is dedicated to the theme of modelling and managing spatial resources for sustainable energy generation. In order to reduce the increasingly problematic dependence on fossil fuels, regions need to take on responsibility for securing their energy supplies. As most important renewable energy sources today are based on converting solar energy into electric power, large areas in the future will have to be set aside in order to meet future energy demands. This means that regional planning will have to explicitly consider and account for energy generation. Depending on a region's characteristics and energy needs various combinations of renewable energy sources will be employed.

In a set of lectures, group work and practicals participants focus on using Geographic Information Systems and Spatial Analysis techniques to model spatial patterns of demand as well as regional potentials of solar, thermal and photovoltaic, wind, biomass, geothermal and hydropower resources.

In order to assess the current state of the art regarding technologies for energy conversion, field visits and lectures will provide an insight into leading edge developments of regional potentials for energy generation.

Find further information on >[www.edu-zgis.net](http://www.edu-zgis.net) .

### LBS

„Mobile and Location Based Services“

The LBS Summer School (June 26 - July 01, 2008) addresses foundations, technology and adoption issues in location-aware solutions. It includes user and business demands, case studies, technical architectures, RFID and non-traditional location technologies, as well as the ethical dimension of LBS together with implications for privacy and labour relations.

The lectures will discuss the lessons learned from large scale implementations and from market leaders. The course will pay particular attention to those non-traditional forms of LBS that have been able to break through the adoption barrier and produce innovation.

Participants to the Summer School will spend five full days under the guidance of a team of seasoned LBS professionals from academia, industry and research centers. Scientists and scholars that address the vast spectrum of LBS issues and adoption challenges will also contribute their experience and views on the present and future of LBS.

The „Live Location Lab“ and the „Living Lab“ will provide hand-on experience on location technologies, LBS clients and Middleware.

Find further information on >[www.edu-zgis.net](http://www.edu-zgis.net) .

## UNGIS professional worldwide...

UNIGIS professional wird von Salzburg aus, jeweils in Kooperation mit regionalen Studienzentren, auch in Asien angeboten. Die ersten AbsolventInnen melden sich in dieser Reihe zu Wort und schildern Ihre Erfahrungen mit UNIGIS und wohin sie die Reise bisher geführt hat. Heute lesen Sie den Bericht des ersten Fulltime-Absolventen aus Indien.

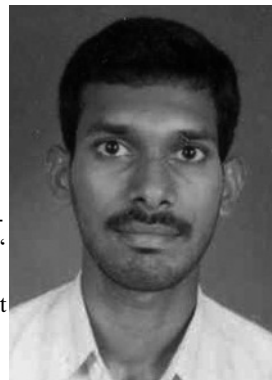
„The UNIGIS course gave me a very new start. I kept myself with full addiction and enthusiasm while doing my UNIGIS course. The course dealt with many concepts systematically where even a fresher can assimilate and generate his own ideas. The modules of UNIGIS course are adapted in such a way that even the other field qualifiers also can easily start with. The way of module presentation went beyond I expected. Easy approach, cutting out the difficulties with extensive pictures, step by step objective covering and many. Mainly the interaction with renowned professors and lectures during the course is an added strength that we never forget. Understanding the management techniques, application methods of GIS are very easy once we do come out from UNIGIS course.

I joined UNIGIS course after I completed my structural engineering. GIS is totally a new concept for me to understand

and grow further. But I haven't felt the same after my introduction with the course. I got a very good job within a short span as a GIS analyst. So now I am happily leading my career making it steadfast. I am now working with „Hampi World Heritage Area Management Authority“ as GIS analyst approved by the UNESCO team and Government of Karnataka. The objective is to develop, conserve and secure the World Heritage area with the help of GIS. It is a totally extensive project that I got at an early stage. There are many things if we look in detail.

I never forget the People who supported me to do this course, the professors and their invaluable guidance in each aspect of study and my friends who are there with me during and after the period of UNIGIS course.

Thank you....Siva Kumar, First Uprof group“



# das\_GESCHEHEN

## UNIGIS MSc 2007

Der UNIGIS MSc Jahrgang 2007 wurde im November des vergangenen Jahres zu den zweiten Studientagen eingeladen. Beinahe vollzählig reisten die TeilnehmerInnen nach Salzburg an. Hauptaugenmerk würde auf die Präsentationen der Gemeinschaftsprojektideen sowie auf die Vorbereitung zur Master Thesis gelegt. Zahlreiche Fachvorträge und Workshops wie „Einführung in die Geostatistik“ von Prof. Andreas Koch, Markus Briglmeir zu „Eigene Geodatenbank mit Autodesk Topobase“, Fritz Hartmann zu „Umweltmanagement mit GIS“, Jose Canalejo „gvSIG Workshop“ und Florian Fischer „Workshop zum Modul OpenGIS und verteilte Geoinformationsverarbeitung“ ergänzten das Programm.

Nach drei sehr kommunikativen Tagen ging jede/r wieder - gestärkt mit neuem Wissen - seinen eigenen Weg. Die Gemeinschaftsprojekte können nun konkretisiert werden, Ma-



ster Thesis Themenvorschläge können ausgearbeitet werden und das zweite UNIGIS Studienjahr steht vor der Tür. Wir wünschen dafür viel Motivation, Geduld und ein gutes Zeitmanagement! ;-)

JM



## UNIGIS MSc 2008: Start

Für das UNIGIS-Team Salzburg bieten die ersten Tage nach dem Jahreswechsel nicht nur die Gelegenheit, die guten Vorsätze für das neue Jahr in die Tat umzusetzen, sondern insbesondere auch einen neuen UNIGIS-MSc Jahrgang in Salzburg willkommen zu heißen. Auch in diesem Jahr konnte Studiengangsleiter Michael Fally vom 3. bis 5. Jänner eine bunt gemischte Gruppe von insgesamt 59 Studierenden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an der Universität Salzburg begrüßen, um gemeinsam die ersten Schritte in ein erfolgreiches UNIGIS-Studium zu setzen. Im Vordergrund dieser intensiven zweieinhalb Tage standen das Kennenlernen von TeilnehmerInnen und Lehrgangsteam, sowie die erste Beschäftigung mit Lehrinhalten und der Lernplattform Blackboard. Für zwei Absolventen des UNIGIS-MSc Lehrganges 2005, Christian Greifeneder und Michael Schiebold, bot sich im Rahmen der Studientage die Gelegenheit ihre Abschlussarbeiten zu präsentieren – herzlichen Dank dafür!

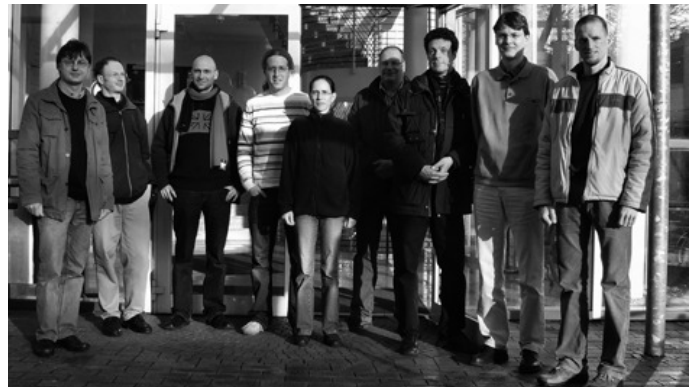
Wir hoffen, den TeilnehmerInnen des UNIGIS-MSc Jahrganges 2008 mit den Studientagen einen guten Start ermöglicht zu haben und wünschen allen ein erfolgreiches und unterhaltsames Studium!

KA

## UNIGIS eXpress Neustart

Am 1. und 2. Februar fand der Einführungsworkshop für eine neue Gruppe des UNIGIS\_eXpress-Lehrganges statt. Dabei haben sich die 8 TeilnehmerInnen schon einmal mit der Lernplattform vertraut machen können. Es bestand auch die Möglichkeit, die im Lehrgang eingesetzten Kommunikationsmöglichkeiten auszuprobieren und viele Fragen persönlich an den Lehrgangsbetreuer zu stellen. Natürlich stand daneben auch bei diesem Workshop das persönliche Kennenlernen im Mittelpunkt. Bei dem gemeinsamen Abendmeeting in einer gemütlichen Osnabrücker Studentenkneipe war dann auch klar: „Wir treffen uns auf jeden Fall noch einmal, vielleicht schon bei der AGIT in Salzburg...“

TK



## Themenfindung: Die Qual der Wahl

Gegen Ende der Pflicht-Module folgt erfahrungsgemäß ein Zeitraum, der steigende Eigeninitiative erfordert während sich zeitgleich erste Ermüdungserscheinungen hinsichtlich des nebenberuflichen Studierens breit machen. Es gilt die Entscheidung zu treffen wie das UNIGIS-Studium abgeschlossen werden soll. Zum einen betrifft dies die Belegung der Wahlfächer, aber natürlich auch die große Frage der Master-Thesis: Will man überhaupt eine Thesis schreiben und wenn ja über welches Thema?

Nach einigem hin und her ist dann bei mir die Entscheidung gefallen, mit einer Thesis abzuschließen - auch deshalb, weil ich mir durch die Thesis-Variante den größten persönlichen Entwicklungseffekt versprochen habe. Eine Entscheidung, die ich absolut nicht bereue, schließlich waren meine Rahmenbedingungen auch wirklich gut für eine Thesis: Als hauptberufliche Landschaftsplanerin an der Nationalparkverwaltung konnte ich auf infrastrukturelle sowie ideelle Unterstützung seitens der Nationalparkverwaltung zählen und gleichzeitig auf umfangreiche vorhandene Daten sowie eine breite fachliche Einbettung durch verschiedene Experten zurückgreifen. Fehlte also „nur“ noch ein konkretes Thema! Eng an die tägliche Arbeit sollte es gebunden sein, damit für die Realisierung der Thesis vorhandene Ressourcen optimal genutzt werden können. Zudem sollten die Ergebnisse auch nach dem Abschluss des Studiums von Nutzen sein. Für mich persönlich stand auch fest, dass nur eine planerisch motivierte Aufgabenstellung in Frage kommt. Denn insgesamt wollte ich mich mit dem UNIGIS-Studium beruflich nicht völlig neu orientieren, sondern durch eine Zusatzqualifikation weiter entwickeln. Andererseits sollte aber eine aktuelle Fragestellung seitens der Geoinformation behandelt werden, denn „Neuland“ zu betreten erhöht den Abenteuerfaktor und steigert die Motivation. Nicht zuletzt muss es Spaß machen, sich mit dem Thema auseinander zu setzen, wenn schon ein großer Teil der „Freizeit“ dafür verwendet werden soll.

Letztendlich ist die Wahl auf das Thema „Modellierung zeitzyklisch variierender Raumnutzungsmuster am Beispiel des Alpenschneehuhns im Nationalpark Berchtesgaden“ gefallen. Eigentlich keine große Überraschung, besteht doch an der Verwaltung des Nationalparks Berchtesgaden eine gewisse Tradition im Bereich der Habitatmodellierung. Betrachtet man die Großflächigkeit und die schwere Zugänglichkeit alpiner Schutzgebiete, so bietet sich ein GIS-Einsatz geradezu an. Das Alpenschneehuhn, einer in den Alpen endemischen Unterart, ist trotz europäischem Schutzstatus und Beeinträchtigungspotentialen durch Erholungsnutzung und sich wandelnde Klimabedingungen nur verhältnismäßig geringer erforscht. Im Jahresverlauf verändern sich die Raumannsprüche dieser Art beträchtlich, wodurch eine Verbindung zu einer recht aktuellen Fragestellung der GI-Wissenschaft besteht, nämlich der Integration zeitbezogener Aspekte in GIS.

Ziel der Thesis war es, am Beispiel des Alpenschneehuhns im Nationalpark Berchtesgaden klassisch raumbezogene Modellierungsansätze in einem wissenschaftlichen Ansatz mit zeitbezogenen Modellierungsmethoden zu verknüpfen. So sollten beispielhaft zeitzyklische Phänomene in das Schutzgebietsmanagement integriert werden. Durch die schrittweise

Abstraktion räumlicher und zeitlicher Habitateignungsfaktoren wurde eine Annäherung an Verteilungsmuster des Alpenschneehuhns im Jahresverlauf angestrebt. Hierzu wurde die jahreszyklische Lebensweise des Alpenschneehuhns in acht verschiedene Lebensphasen diskretisiert und darauf aufbauend der gesamte Zeitverlauf logisch strukturiert. Geeignete Variablen für diese Strukturierung entstammen teilweise aus Animationstechniken, was den fließenden Übergang zwischen Datenmodellen, Analyse- und Visualisierungstechniken bei der Zeit-Integration in GIS verdeutlicht. Die softwarespezifische Modellumsetzung erfolgte als statisches Prozessmodell in ArcGIS 9.2 mit Hilfe von *Model Builder* und *Animation Manager*. Der im Zuge der Thesis verfolgte zeitintegrierende Methodenaufbau ist in der Abbildung rechts dargestellt.

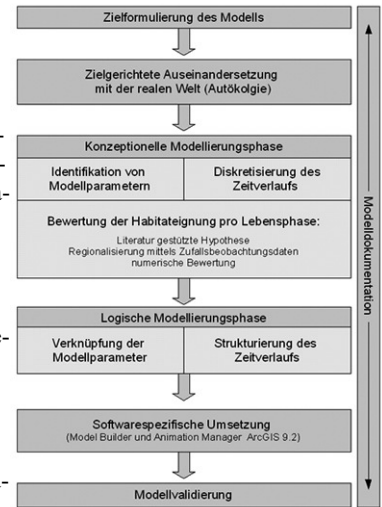


Abb.: Zeit integrierender Methodenaufbau

Die „schwierigste“ Phase bei der Thesis-Erstellung war tatsächlich die der Themenfindung. Wichtigste Hilfe hierbei war für mich das direkte Gespräch mit Personen aus verschiedenen Fachrichtungen, um erste Ideen zu diskutieren, auch zu verwerfen und weiterzuentwickeln. Hierfür noch einmal allen Ratgebern herzlichen Dank! Allen denjenigen, die gerade auf der Themensuche sind, wünsche ich gute Ideen und kritische Diskussionspartner!

Michaela Künzl, UNIGS MSc 2005

## Glückwunsch

an alle Neo-Absolventen von UNIGIS-Salzburg! Das sind in der Zeit seit unserer letzten Ausgabe:

### UNIGIS MSc

Wesemann Dagmar, Hauser Stefan P., Reinelt Arthur, Mairamhof Christian und Alfanz Wolfgang.

### UNIGIS professional

Herbert Martin, Löhe Anja, Grubert Bernd, Jölli Daniela, Sult Michael, Spagerer Timo, Deurer Dana, Classon Frederic und Westendorf Karin.

### UNIGIS eXpress

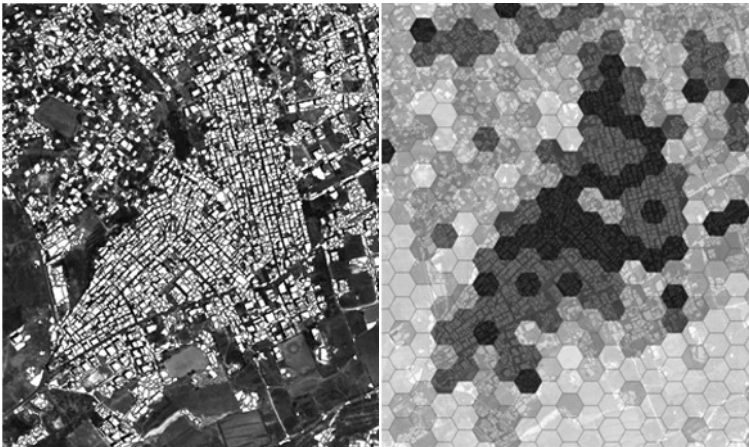
Bauer Isolde, Ulmen Carmen, Köppen Lilith, Schellenberg Annette, Strux Brigitte, Grund Thomas, Dauenhauer Marcel, Hettich Daniel, Horn Claudia und Schnathorst Michael.

## GNEX'07 - 2. Europäische Notfallübung für Kriseninformation

Am Morgen des 15. Oktober im Lift: Zwei Kollegen treffen sich auf dem Weg ins Büro. Das „Guten Morgen“ des einen lässt die andere nachfragen, ob er irgendwie gestresst ist - und erwartet etwas in der Richtung „Kind hat nicht geschlafen, bin spät dran...“ - aber nein, die Antwort war: „Ja, heute passiert noch was. Ein Atomunfall, ein Krieg oder eine Naturkatastrophe.“ Derart wachgerüttelt, wurde natürlich nachgefragt und es folgte die kurze Erklärung des aktuellen Projektes GNEX, das an jenem Tag eine Übung für den Ernstfall startete.

Das von der Europäischen Kommission geförderte Exzellenz-Netzwerk „Global Monitoring for Stability and Security“ – GMOSS – führte eine einwöchige Übung zur Anwendung von Satellitendaten zur Unterstützung von Krisenreaktionsmechanismen in Europa durch.

Das Zentrum für Satellitengestützte Kriseninformation (ZKI) des DFD entwickelte dafür zusammen mit dem „Centre National d'Études Spatiales“ (CNES), der Universität von Linköping (LiU) und in enger Kooperation mit Nutzern der Europäischen Kommission (DG RELEX, DG Environment/MIC (Monitoring and Information Centre) und DG Enterprise) ein fiktives Übungsszenario.



Automatische Zählung von Häusern im Lager „Fy Ganub“ aus Quickbird Satellitendaten (links). Aggregation der Einheiten auf ein Sechseckraster zur Erzeugung einer Dichtekarte (rechts). © 2008 Dirk Tiede Z\_GIS

Im Szenario wurde ein Flüchtlingscamp im fiktiven Staat „Albenon“ im Zuge eines bewaffneten Konflikts größtenteils zerstört, so dass viele der Einwohner in ein benachbartes Lager fliehen mussten. Nach ihrer Rückkehr fanden sie nicht nur ihre Häuser, sondern auch die sanitären Anlagen, die Wasserversorgung und das Abwassersystem zerstört vor. Demzufolge kam es bald zu den ersten Fällen von Durchfall und Cholera. Darüber hinaus wird das Camp von einer gefährlichen Grippeepidemie heimgesucht, die sich von dort aus in den Rest des Landes ausweitet.

Die Regierung von „Albenon“ hatte die Europäische Kommission um Unterstützung gebeten, welche wiederum das

GMOSS-Team damit beauftragte, für die Entscheidungsträger satellitengestützte Kriseninformationen zu den folgenden Aufgaben bereitzustellen:

- Epidemiekontrolle (Quarantäne/Behandlung/Hygiene) einschließlich der Errichtung von mobilen Feldkrankenhäusern und Wasseraufbereitungsanlagen mit mikrobiologischen Analyseeinrichtungen
- Evakuierung europäischer Bürger
- Wiederaufbau des Camps

Die Übung GNEX'07 startete am Montag, dem 15. Oktober 2007 mit der Weitergabe des Szenarios an die Teilnehmer und mit der Bereitstellung von entsprechenden Satellitendaten. Beginnend am Mittwoch, dem 17. Oktober, werden die Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsgruppen in Form von Berichten, Dossiers und Karten aufbereitet, welche im Rahmen eines User-Briefings am Donnerstag, dem 18. Oktober Vertretern der Europäischen Kommission präsentiert werden. Der Vormittag des 19. Oktobers wurde zu einer ersten, netzwerkinternen Nachbesprechung in den GNEX'07-Übungsräumen in Brüssel genutzt.

Z\_GIS als Partner von GMOSS war an der Übung mit folgenden Beiträgen beteiligt:

- Scenario Analysis: durch eine Analyse der verschiedenen Faktoren, die kurz-, mittel- und langfristig die Situation im Lager sowie in der Region beeinflussen können, wurden der notwendige Informationsbedarf ermittelt und die geeignete Deckung durch Satellitendaten analysiert (zusammen mit dem Bonn Centre for Conversion (BICC)).
  - Extraktion von Behausungen im Flüchtlingslager „Fy Ganub“ zur Bestimmung der Bevölkerungsdichte
  - Als Produkte wurden mit anderen Partnern erstellt:
    - Eine Landnutzungs/Landbedeckungs-Karte aus rezenten SPOT 5 Daten für das gesamte Gebiet von „Albenon“ (fiktiver Name für das GNEX 07 Testgebiet)
    - Eine 3D-Darstellung der Bevölkerungsdichte in Google Earth (kml files), auf der Basis von Daten, die durch das JRC (Joint Research Center der EC) bereitgestellt wurden
    - Automatische Zählung von Häusern im Lager „Fy Ganub“ aus Quickbird Satellitendaten. Das Resultat wurde als „analytical 3D view“ für Google Earth an die Arbeitsgruppen verbreitet.
  - Im Rahmen der Visualisierungsgruppe wurde zum ersten Mal ein Geo-Collaboration Tool (Leica Virtual Explorer) unter Einsatzbedingungen getestet (DLR, Joanneum Research, Eurac, Z\_GIS)
- Die Übung GNEX'07 war die zweite Near-Realtime-Exercise im Rahmen von GMOSS und hatte die Stärkung der Integration von Partnern und assoziierten Organisationen, die Demonstration von State-of-the-Art-Technologien aus den GMOSS-Organisationen sowie des Mehrwertes von erdbeobachtungsbasierten Informationen für den Zivilschutz zum Ziel. Natürlich sollten die Usern und Entscheidungsträgern in die Übung mit einbezogen werden. PZ

## Karl Atzmanstorfer

Ich wurde gebeten, für diese Ausgabe von UNIGIS\_OFFLINE ein paar Zeilen zu verfassen, was ich an dieser Stelle gerne machen will. Aufgewachsen im schönen Salzkammergut wurde mir die Liebe zur Geographie gewissermaßen in die Wiege gelegt. Während ich die heimatischen Berge in meiner Kindheit noch sehr unbedarft und ohne geographisch geschultem Blick per pedes und auf Schiern erforschte, fiel ich schon bald – spätestens aber als ich die umfangreiche Atlantensammlung im Zimmer meines großen Bruders entdeckte - dem Morbus Geographicus zum Opfer. Dieser scheinbar unheilbare Virus kam in meinem Falle – wie wohl bei vielen anderen GeographInnen auch - in einem Geographiestudium sowie ausgedehnten Ausflügen in die Weltgeschichte (oder einer Kombination dessen) zum Ausbruch. Vorzugsweise in selbstgebastelten fahrenden Untersätzen ging es der empirischen Überprüfung des an der Uni Gelehrten zum Himalaya, in den Nahen Osten und nach Afrika. Es folgten Auslandsaufenthalte an der Universität León (Nicaragua) an der UNIGIS-Site Quito (Ecuador) und am International Center of Tropical Agriculture CIAT, Cali (Kolumbien), wo ich mich im Zuge der Abfassung meiner Master Thesis mit der GIS-unterstützten Standortsuche für cash crops im Tropenlandbau beschäftigte. Während meiner gut zwei Jahre Leben und Arbeiten in Lateinamerika geriet immer stärker das (vielerorts noch brach liegen-

de) Potential des Einsatzes Geographischer Informationssysteme in Regionen, die gemeinhin mit dem sehr unglücklichen Begriff ‚Entwicklungsländer‘ bezeichnet werden, in den Fokus meines wissenschaftlichen Interesses (welches früher oder später wohl auch in einer PhD seinen Ausdruck finden wird). Nach dem Studienabschluss führte mich der Weg zunächst wieder zurück in die Schule – als Unterrichtspraktikant in den Fächern Geographie und Geschichte stehe ich momentan vor der nicht immer ganz so einfachen Aufgabe, den Nachwuchs am Akademischen Gymnasium Salzburg in die Geheimnisse von Globalzirkulation, Bevölkerungspyramiden und auch Geographischen Informationssystemen einzuweihen. Als mich im vergangenen Dezember der Ruf erteilte, mich dem UNIGIS-Team als Jahrgangsbetreuer des UNIGIS MSc-Jahrgangs 2008 anzuschließen, habe ich diese Möglichkeit meine geoinformatischen Horizonte zu erweitern und meine praktischen Erfahrungen in diese Tätigkeit einzubringen, gerne wahrgenommen.

Ich freue mich darauf, in der nächsten Zeit meinen Beitrag zum UNIGIS-Studienangebot leisten zu können und den einen oder anderen Leser dieser Zeilen – vielleicht bei der AGIT oder einer anderen Gelegenheit – persönlich kennen lernen zu dürfen ;-)

Karl Atzmanstorfer



## seiten\_BLICKE



<= Meine Tochter... heißt Marla Holland-Letz, wurde am 11. September geboren und ist trotz des verdächtigen Datums ganz lieb und macht nicht viel Terror. Sie war bei der Geburt schon 4300 g schwer und erfreut sich bester Gesundheit. In den ersten zwei Wochen hat sie fast 20 Stunden am Tag geschlafen!

Jonas Pieper (UNIGIS MSc 2006)

Genau am errechneten Termin kam unsere Tochter Jonna Sophie Förster am 08.11.2007 zur Welt.

Bei der Geburt wog sie 3595 g und war 56 cm groß. =>

Viele Grüße aus Braunschweig,

Wenke Förster, UNIGIS MSc 2006



<= „Céline, geboren am 13. August 2007, macht uns überglücklich. Sie scheint fröhlicher und lebendiger Natur zu sein und führt uns in eine neue Dimension.“ schreibt Janine Markwalder (UNIGIS MSc 2005) uns anlässlich der Geburt ihrer Tochter.

Me llamo Ricardo Lorenzo, Jahrer Rizo. Nancio al dia 15 de octubre y ya me intereso a un estudio aca. Quizas es un poquito temprano pero se tiene que empezar mas pronto que posible.

Los padres orgullosos, Gerald Jahrer (UNIGIS MSc 2007) y Lic. Arellis Rizo Ceiro =>



# letzte\_SEITE



Sälü zämä, Kurz vor Jahresende will ich endlich noch eine schon lange vorliegende Pendency erledigen. Anfang Oktober fand in der Schweiz das erste interationale UNIGIS-Treffen des 2005er Jahrgangs statt. Photos unter: <http://www.motion-3d.net/unigisMSc05> .

Wir waren eine kleine aber umso feinere Gruppe von UniGISlern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Das Treffen begann am Freitag abend mit einem gemütlichen Raclette-Abend, bevor die Gruppe am Samstag, durch zwei Personen verstärkt, schatzsuchend (geocaching.com) die Stadt Basel erkundete. Der Abend wurde in einer Pizzeria abgerundet und am Sonntag ging's ins benachbarte Elsass - die einen

deckten sich dort mit Wein ein, während sich die andern mit ihren Vorfahren beschäftigten. Bei köstlichem Flammkuchen liess man den Tag bzw. Nachmittag ausklingen und jeder machte sich wieder auf den Heimweg. Ein aus meiner Sicht 100% gelungenes Wochenende.

Die Austragung des 2. Internationale UniGIS-Treffen des 2005er Jahrgangs ist, bis auf die Details, bereits geplant - es wird in etwa um die gleiche Zeit in Dresden stattfinden; also schon mal in der Agenda vormerken!

Gruäss & ä guätä Rutsch ids 2008,  
Priska

## UNIGIS\_TERMINE

03.03.2008	Starttermin Optionales Modul Hydro-GIS NEU!
29.-31.05.2008	9th International Conference on IT in Landscape Architecture: Digital Design in Landscape Architecture 2008. Dessau, Anhalt University of Applied Sciences. > <a href="http://www.masterla.de">www.masterla.de</a>
29.05.2008	2. UNIGIS-Tag Schweiz. Rapperswil. > <a href="http://www.unigis.ch">www.unigis.ch</a>
13.-14.06.2008	UNIGIS professional Einführungsworkshop. Salzburg.
24.06-04.07.2008	ENERRegion Summer School. Salzburg.
26.06-01.07.2008	International Z_GIS Summer School: Mobile and Location Based Services. Salzburg.
01.07.2008	UNIGIS update. Salzburg.
02.-04.07.2008	AGIT 2008. Salzburg.
04.-05.7.2008	Lehrgangsstart und Einführungsworkshop UNIGIS eXpress. Osnabrück.

## seminar\_KALENDER

03.- 04.04.2008	GIS-Applikationen für Client/Web mit Autodesk Topobase
16.-17.04.2008	Einführung in das Open Source GIS gvSIG
18.04.2008	3D Visualisierung in GIS und virtuellen Globen
24.-25.04.2008	Digitale Kartengestaltung und Geovisualisierung mit GIS Werkzeugen
07.-09.05.2008	Geo Datenmanagement und Datenanalyse mit Oracle Spatial
19.05.2008	Geodatenaufnahme und Analyse mit GPS & GIS
29.-30.05.2008	Autodesk Mapguide Open Source, FDO und Mentor
12.-13.06.2008	GIS in Hydrologie und Wasserwirtschaft
20.06.2008	Konzepte, Einsatzgebiete und Nutzen von Real-time location systems

Aktuelle Information und Anmeldung zu den Z\_GIS-Seminaren unter >[www.zgis.at/seminare](http://www.zgis.at/seminare)